

## **Gegenstand des Berichts (Teil A)**

Ziel des Projektes **Qualität im Ganzttag fördern** ist die Weiterentwicklung der Qualität in der verlässlichen Zusammenarbeit zwischen Ganzttagsschulen und deren Bildungspartnern, wie Vereine oder Glaubensgemeinschaften in einer Kommune. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Schulen und ihre Kooperationspartner unterstützt, sich in Bezug auf die Ziele der gemeinsamen Arbeit und das Angebot und die Nachfrage im Ganzttag enger abzustimmen. Hierfür werden unterschiedlichste Angebote/Maßnahmen geplant.

Die Projektpartner (Stiftung, KSB und Stadt) entwickeln diese Angebote gemeinsam mit den Schulen und den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort, um die Qualität der Bildungslandschaft, die im Interesse der Kinder und Jugendlichen in Versmold handelt, kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dabei werden die vorhandenen Strukturen genauso eingebunden bzw. genutzt, wie eventuell auch neue Perspektiven und Wege entwickelt.

Die Stadt Versmold ist als Pilotstandort gewonnen worden und nimmt somit eine Vorreiterrolle für nachfolgende Kommunen im Projekt ein. Durch den städtischen Personaleinsatz, vertreten durch Frau Urban, ist eine kommunale Verankerung der Prozesse gegeben. Frau Urban ist von Beginn an in den Gesamtprozess eingebunden und an der Umsetzung aktiv beteiligt.

### **Ansprechpartner für den Kreissportbund (verantwortlich für den Bericht):**

Anika Irle  
Herzebrocker Str. 140  
33334 Gütersloh  
05241-85 1413 oder [anika.irle@gt-net.de](mailto:anika.irle@gt-net.de)

### **Ansprechpartner für die Stadt Versmold:**

Indra Urban  
Münsterstraße 16  
33775 Versmold  
05423-954 137 oder [indra.urban@gt-net.de](mailto:indra.urban@gt-net.de)

### **Ansprechpartner seitens der Stiftung:**

Rüdiger Bockhorst

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01.01.2015 bis zum 28.02.2015.

## **Entwicklungsstand des Projektes (Teil B)**

Für das Jahr 2015 sind laut Projektbeschreibung folgende **Ziele** vereinbart worden:

### **Projektvorbereitung auf Kreisebene findet statt:**

- Koordinierung zwischen Bildungspartnern (Kreisebene und lokale Ebene) steuern
- Projektkonzeption und Webseite erstellen
- Controlling des Gesamtprojektes
- Weiterentwicklung/Umsetzung des QM-Modells (von QM-Instrumenten) vorantreiben
- Weiterentwicklung des Qualifizierungskonzeptes vorantreiben

- Weiterentwicklung/Umsetzung des Evaluationsmodells vorantreiben
- Erstellen von Transfermodellen
- Fachliches Austauschgespräch mit dem Standort Bielefeld „Toben macht schlau“ mind. 1x im Jahr organisieren
- Austausch mit der Serviceagentur NRW Ganztägig Lernen pflegen

#### **Umsetzung am ersten Standort findet statt:**

- Veranstaltungen zur Zieldefinition in der Pilotkommune planen und durchführen
- Qualifizierungsveranstaltungen in der Pilotkommune planen und durchführen
- Überarbeitung/Umsetzung des Zielkatalogs für den Pilotstandort

Die Erfahrung aus den ersten Monaten zeigt, dass es wichtig für das Projekt ist die unterschiedlichen Perspektiven der Bildungsakteure einzunehmen und sie dort abzuholen, wo sie stehen. Gerade die Träger stehen dem Projekt noch mit Skepsis gegenüber. Die Schulen scheinen auf Grund der momentanen Arbeitsdichte zurückhaltend zu sein. Sportvereine hingegen sind bisher die offensten Akteure. Diese Erfahrungen sind vermutlich auch für die Prozesse an den geplanten weiteren Standorten von Bedeutung und sollen daher festgehalten werden.

Mit einer ersten Maßnahmenplanung wurde das Projekt (vorher von allen sehr theoretisch wahrgenommen) für alle Beteiligten konkreter und damit auch greifbarer.

Richtungsweisend ist das für den 10.03.2015 geplante Gespräch mit den Grundschulen und dem Träger des Ganztags (AWO). Eingeladen sind hier die Schulleiter, die OGS-Koordinatoren, Trägervertreter. Die Moderation übernehmen Indra Urban und Anika Irlle.

Erstes Ziel des Treffens ist es, die Bedarfe an den einzelnen Standorten festzumachen und daraufhin ggf. nochmal den Maßnahmenplan zu überarbeiten. Zweites Ziel ist die Klärung der Rolle von den einzelnen Bildungspartnern.

Die **Vereinbarung mit der Stadt Versmold** wird in den kommenden Wochen erarbeitet und voraussichtlich noch vor den Sommerferien unterschrieben.

Die **Recherche** nach anderen Projekten, Programmen, Ideen etc. läuft neben den konkreten Maßnahmen für die Stadt Versmold im Hintergrund. Die Frage, zu welchem Zeitpunkt im Projekt welches Thema wichtig erscheint und tiefer beleuchtet werden muss (Priorisierung) wird im laufenden Prozess geklärt.

Die Priorität liegt zum jetzigen Zeitpunkt bei den Themen Qualität, Bildung, Systeme und Kooperationen.

Bei der **Evaluation** sollten zunächst übergeordnet Prozesse in den Blick genommen werden. Die beteiligten Bildungsakteure sollen nach dem Gewinn der durch das Projekt angestoßenen Entwicklungen befragt werden.

Angedachte Abfragungszeiträume- sind Ende 2015 und Ende 2016.










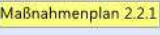

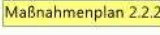

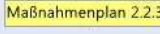





Die etwas spezifischere Evaluation zum Thema Partizipation dockt an die Prozessevaluation an.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2015 stand die detaillierte Planung der einzelnen Maßnahmen im Fokus.

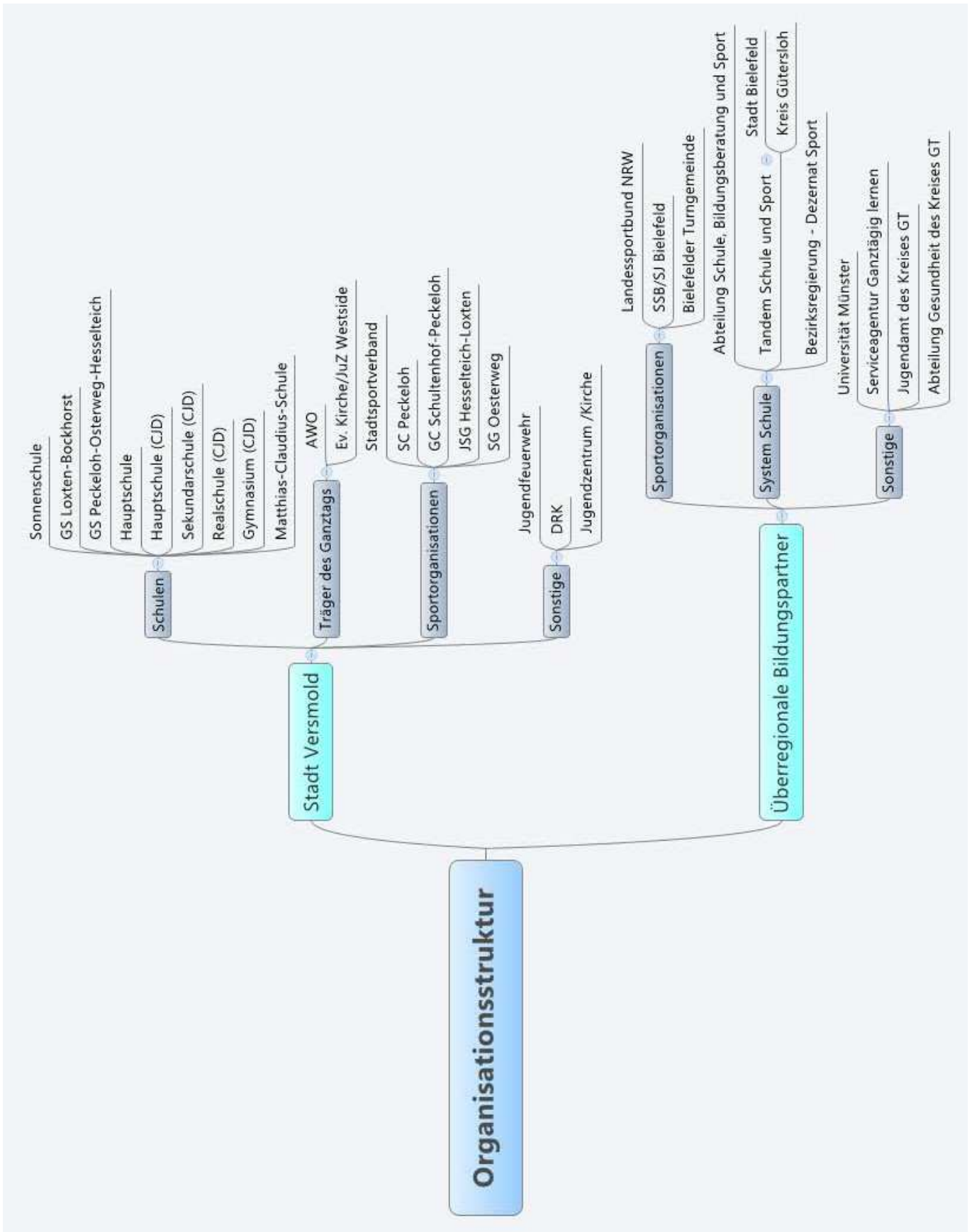
Die Planungen für das laufende Jahr ergeben sich aus den geplanten Zielen der Projektbeschreibung für das Jahr 2 (01.01. – 31.12.2015) und den Rückmeldungen aus den Gesprächen mit den beteiligten Bildungsakteuren und den Informationen von externen Experten.

Die folgende Abbildung fasst die **Planungsschritte** für das Jahr **2015** zusammen:

## QiG 2015

	Bausteine	Kümmerer	Bemerkungen/weitere Schritte
 Fachgespräch Sportlehrer 2.0 mit Ben Halle (Hogeschool Arnhem/Nijmegen)  Maßnahmenplan 2.1.1		Anika Irlé Indra Urban	<p>Das Fachgespräch ist für den 20.04.2015 von 14.00 - 17.00h angesetzt.</p> <p>Ort: Sitzungssaal im Rathaus in Versmold</p> <p>Möglicher TN-Kreis: SL der versmolder Schulen, Vertreter des KSB, Träger des Ganztags, Frau Dahlhoff-Hilbert, Frau Mackensen</p>
 Regionales Austauschtreffen  Maßnahmenplan 2.1.2		Rüdiger Bockhorst Anika Irlé	<p>1. Treffen am 05.12.2014 im Kreishaus in GT</p> <p>2. Treffen am 20.03.2015 im Kreishaus in GT</p>
 Entwicklung eines Orgamodells für die Kooperation von außerschulischen Bildungspartnern mit Schule  Maßnahmenplan 2.1.3	Befragung der Sportvereine Auswertung und Kopplung mit Workshop Befragung weiterer externer Bildungspartner	Anika Irlé Lukas Meiertoberens	Ein kurzer Fragebogen ist begleitend zu den Einzelgesprächen im Januar an die Sportvereine geschickt worden. Die Rückläufe werden mit dem Ziel ausgewertet ein erstes Organisationsmodell für den Sportverein als Bildungspartner aufzustellen.
 Kreisweite Fachtagung zum Thema Partizipation  Maßnahmenplan 2.1.5		Ann-Kristin Pieper Anika Irlé	<p>Die Fachtagung wird am 09.05.2015 von 09.30 - 16.30 Uhr im Schulzentrum Ost in Gütersloh stattfinden.</p> <p>Referent für das Impulsreferat zum Thema Partizipation ist Jun.-Prof Dr. Ahmet Derecik von der Universität Osnabrück</p>
 Versmolder Ganztagswerkstatt  Maßnahmenplan 2.2.1		Anika Irlé	<p>Bei der Versmolder Ganztagswerkstatt soll zwischen allen Bildungspartnern ein inhaltlicher Austausch und eine Abstimmung zu strukturellen Bedingungen stattfinden. Dieses Instrument bildet somit eine Art übergeordnetes Gremium.</p> <p>Die Unterstützung durch die Serviceagentur ganztätig lernen ist in diesem Rahmen denkbar.</p>
 FSJ-Erfahrungsaustausch und Fortbildungen  Maßnahmenplan 2.2.2	Austauschplattform Fortbildungen	Lukas Meiertoberens Anika Irlé	<p>Die vierteljährlich stattfindenden Erfahrungsaustausche werden von Lukas Meiertoberens (ehemaliger FSJler des KSB) moderiert. Gekoppelt werden die Treffen mit Minifortbildungen.</p> <p>Erstes Austauschtreffen: 18.03.2015 von 10.00 - 12.00 Uhr</p>
 Qualitätsentwicklung Sommercamp 2015 in Versmold  Maßnahmenplan 2.2.3		Ann-Kristin Pieper Anika Irlé	
 Workshop(s) "Werkzeugkiste für den Umgang mit Kindern mit besonderem Förderbedarf"  Maßnahmenplan 2.2.5		Anika Irlé	Planungen stehen noch komplett aus.
 Erstellung Webportal			Differenzierte Planung vorab ist notwendig, um ein passgenaues Angebot zu schaffen, dass von allen beteiligten genutzt wird.
 Schüler- und Elternbefragung  Maßnahmenplan 2.4		Indra Urban Anika Irlé	Geplant ist eine erste Befragung für Anfang 2016

**Organisationsstruktur/Überblick über ggf. weitere beteiligte Institutionen (Teil C)**



## Finanzen (Teil D)

Für das Jahr 2015 wird es zum jetzigen Augenblick keine außerordentlichen Abweichungen von den bisher geplanten Ressourcen im Projekt geben.

Mit der finanziellen Unterstützung des Fachtags „Gesunder Ganzttag“ über 400,- € ist die Projektplanung um eine Maßnahme erweitert worden. Finanzieller Mehrbedarf ist dadurch nicht zunächst gegeben, da erwartet wird, dass die Kosten für andere Maßnahmen unter dem veranschlagten Betrag liegen.

Rheda-Wiedenbrück, 18.11.2015

i. A. Anika Krumhöfner